Telegr. Depeschen der Saale-Zeitung.

Wien, 18. April. Die „Presse" bestätigt die Meldung einer vertraulichen Verständigung und den günstigen Character der russischen Antwort auf Oesterreichs Vorstellungen. Die „Presse" meldet weiter, daß die Existenz der österreichischen Antwort auf Salisburys Circular hier officiös bestätigt werde. Dieselbe werde gestern oder heute durch den Grafen Beust in London überreicht. Andrassy gelangt darin zu dem Schluß, daß der Congreß auch für England der beste Weg zur friedlichen Interessenwahrung sei. Der „Presse" zufolge sind die Chancen für den Congreß neuestens sehr befestigt. Hier wird schon für die nächsten Tage der Zusammentritt der Vorconferenz erwartet.

Petersburg, 18. April. Die „Agence russe" schreibt: Pourparlers zwischen London, Berlin und Wien finden fortdauernd in versöhnlichem Sinne statt. Es ist Grund vorhanden, zu hoffen, daß die Verhandlungen zu einem befriedigenden Ergebniß führen. Nach dem „Journal de St. Pétersbourg" wird die deutsche Vermittelung mit Discretion und selbstlosem Eifer fortgesetzt und berechtigt zu den besten Hoffnungen. Nach der russischen „Petersbourger Zeitung" geht Totleben heute mit besonderer Mission des Kaisers nach San Stefano.

Köln, 18. April. Der „K. Z." wird aus Wien vom 17. d. gemeldet: Die von dem russischen Botschafter v. Novikoff der wiener Regierung gestern überbrachten Mittheilungen des russischen Reichskanzlers, Fürsten Gortschakoff, seien nur vertraulicher und nicht officieller Natur, weshalb die Veröffentlichung derselben unterbleibe. Soviel verlaute indeß über den Charakter der Mittheilungen, daß es seit der Ueberreichung derselben für die volle Verständigung zwischen Rußland und Oesterreich-Ungarn keine unüberwindlichen Schwierigkeiten mehr gebe.

Deutsches Reich.

Die officiöse „Prov. Corr." schleudert die Anklage gegen die nationalliberale Partei, daß ihr jetziges Verhalten in offenkundigem Widerspruch stehe mit den seit Jahr und Tag von ihr anerkannten und verkündeten wirthschaftlichen Aufgaben. Wer den Ereignissen der letzten Zeit aufmersam gefolgt ist, dem wird es wohl unzweifelhaft klar sein, daß es nicht die nationalliberale Partei war, welche eine Schwenkung vorgenommen hat, daß diese vielmehr sogar auf den Eintritt einiger ihrer Mitglieder in das Ministerium verzichtet hat, um ihren wirthschaftspolitischen Anschauungen nicht untreu zu werden. Dagegen ist es zweifelhaft, ob von der Regierung gesagt werden kann, daß sie heut über die wirthschaftlichen Fragen nicht anders denke, als vor Jahr und Tag. Zum mindesten sind die jüngsten Aeußerungen der „Prov.-Corr." nicht angethan, eine principielle Wandlung in den Regierungskreisen als Phantom hinzustellen.

Im **Bundesrathe** wurde der von Preußen beantragte Gesetzentwurf wegen Abänderung der §§ 30 und 33 der Gewerbeordnung (Erlaubniß zur Errichtung von Gastwirthschaften) angenommen; derselbe geht nunmehr an den Reichstag.

* In der letzten Session des preußischen Landtages war bekanntlich im Abgeordnetenhause von den Abgg. Richter-Hagen und Genossen ein Antrag gestellt worden, wonach das im Jahre 1880 zu erwartende Plus an der Gebäudesteuer den Communen überwiesen werden sollte. Die Regierung versprach Erhebungen hierüber anstellen zu lassen, und so sind denn auch nach der „Volks-Ztg." vor Kurzem die Regierungen, sowie die Landrathsämter angewiesen worden, Erhebungen über die Gebäudesteuer anzustellen und deren Resultat der Centralstelle in Berlin mitzutheilen.

* Der ehemalige Landesdirector der Provinz Preußen, Abg. Rickert, wird ganz nach Berlin übersiedeln und als Hauptgeschäftsführer der nationalliberalen Partei fungiren.

* Sobald der Entwurf einer Prüfungs-Ordnung für Aerzte die Vorberetungsstadien durchlaufen haben wird, soll er einer Commission von Sachverständigen vorgelegt werden.

* Die Gesammtheit der deutschen Salzproduzenten, die Staatswerke natürlich ausgeschlossen, hat an den Reichstag eine Petition gerichtet, in welcher sie um die Aufhebung der Salzsteuer bei Durchführung der Steuerreform bittet.

* Der Besitzer der Mineralquellen zu Warmbrunn in Schlesien, Graf Schaffgotsch, hat für die bevorstehende Cursaison die freie Benutzung der warmbrunner Bäder, für eine große Zahl curbedürftiger Offiziere, Aerzte, Beamten und Krieger der russischen Armee an betreffender Stelle zur Disposition gestellt.

* Berlin soll den Exdictator Gambetta in diesen Tagen in seinen Mauern beherbergt haben. Natürlich ist das wieder eine Erfindung der pariser anti-republikanischen Blätter. Gambetta hatte nach dem „Gaulois" in Berlin keine geringere Mission, als — die Rückgabe Lothringens zu erlangen, wogegen Frankreich der Ausführung der von Deutschland gegen Holland und Belgien geschmiedeten Pläne ruhig zusehen werde. Wie albern!

Frankreich.

In klerikalen Kreisen und Organen wird endgültig das Stichwort ausgegeben, man müsse alle Gutgesinnten zu einer katholisch-royalistischen Liga vereinigen, welche, ohne naheliegende politische Ziele zu verfolgen, sich die Aufgabe stellt, die Religion und die Gesellschaft zu schützen. Die Leitung des alten Broglie'schen Programmes scheint sonach ganz in die Hände der klerikalen Führer übergehen zu sollen.

* Eine große Revue ist für den 23. Juni angekündigt, an welcher nicht nur alle Truppen von Paris und Umgebung sondern auch einige Bataillone der Territorialarmee (Landwehr) theilnehmen werden.

* Das „Journal des Débats" meldet, im Ministerrathe sei beschlossen worden, mit Rücksicht darauf, daß die deutsche Regierung bestimmt habe, daß kein auf den deutsch-französischen Krieg bezügliches Bild zur pariser Weltausstellung geschickt werde, von der französischen Ausstellung ebenfalls jedes derartige Bild auszuschließen.

* Am 15. versammelten sich die General-Ausstellungscommissäre der fremden Nationen im Hotel des Handelsministers unter seinem Vorsitze. Es wurde mitgetheilt, daß die Gruppen der Weltausstellung 5 fremde und 4 französische Präsidenten, 9 fremde und 9 französische Vicepräsidenten haben sollen. Es handle sich nun zu bestimmen, welche die von Fremden präsidirten 5 Gruppen sein werden. Es wurde einstimmig angenommen, einen Ausschuß von Vertretern der verschiedenen Mächte mit dieser Wahl zu betrauen. Der Handelsminister und Generalcommissar Kranz sollen jedenfalls diesem Ausschusse angehören.

* Die feierliche Eröffnung der Weltausstellung wird unter dem Präsidium des Marschalls am 1. Mai um 10 Uhr Vormittags auf dem Trocadero stattfinden.

* Klayka ist in Paris. Derselbe dementirt die Meldung, daß er von der türkischen Regierung mit irgend welcher Mission beauftragt sei.

Großbritannien.

Die Uebertritte zur römisch-katholischen Kirche nehmen immer größere Dimensionen an. So sind allein in Brighton in den letzten zwei Wochen über 100 Angehörige der Staatskirche zu jener übergetreten. Aber es fehlt auch nicht an anti-katholischen Demonstrationen. So wird von einem Autodafé Folgendes gemeldet:

In Glasgow wurde am 13. ds. eine Copie der Allocution des Papstes Leo, welche die römisch-katholische Hierarchie in Schottland wiederherstellt, öffentlich verbrannt. Viele Tausende der protestantischen und katholischen Einwohner Glasgows wohnten dem Autodafé bei, und eine Zeit lang fürchtete man, daß ernstliche Folgen daraus entstehen würden, was zum Glück durch die Anwesenheit von mehreren Hundert Polizeiconstablern verhindert wurde.

* Nach einer Mittheilung des „W. T. B." aus Manchester, ließen die Baumwollspinnereiarbeiter am 15. d. ihren Arbeitgebern durch eine Deputation anzeigen, daß sie bereit seien, auf eine Lohnherabsetzung von 5 pCt. einzugehen, eine solche von 10 pCt. aber nicht annehmen könnten. Die Arbeitgeber gingen auf den Vorschlag der Deputation nicht ein und wurde in Folge dessen für den 17. die Arbeitseinstellung von ca. 30,000 Arbeitern erwartet.

* Im Unterhause wurde regierungsseitig erklärt, daß die jüngsten Nachrichten vom Cap der guten Hoffnung und aus Transvaal nicht beunruhigend lauten.

* Die „Times" erklärt, daß es in Calcutta bei Gelegenheit einer neuen Steuer zu ernsten Ruhestörungen gekommen sei. Es mußte gefeuert werden, einer der Aufrührer ward getödtet, mehrere verwundet. Auch in andern Städten Indiens gab es Unruhen. Das britische Parlament thue gut, sich baldigst insbesondere mit der indischen Heeresverwaltung zu beschäftigen, da diese Frage nicht nur Lebensfrage sei für die Regierung Indiens, sondern auch in Zukunft die ganze Politik des Mutterlandes bestimmen werde.

Rußland.

Immer weitere Schichten der Bevölkerung werden zu Ungesetzlichkeiten hingerissen, welche von der tiefen im Lande herrschenden Verstimmung Kunde geben. Zwar hat sich das gestern an der berliner Börse circulirende Gerücht von einer Revolte in Petersburg nicht bestätigt. Inzwischen ist es aber in Moskau zu einer Ruhestörung gekommen. Der petersburger „Regierungsbote" meldet darüber aus Moskau vom 15. ds.:

Heute hat die Ankunft von 15 Studenten aus Kiew, die wegen Ruhestörung von der dortigen Universität ausgeschlossen worden waren, zu Unordnungen in den Straßen geführt. Junge Leute in großen Haufen begleiteten die Wagen, in denen die gedachten 15 Studenten vom Bahnhof nach der Stadt transportirt wurden; das Volk, durch die Aufregung, daß die Transportirten Männer seien, die für die Wahrheit leiden müßten, aufgereizt, mischte sich in die die Wagen begleitende Menge und kam es hierbei zu Thätlichkeiten, in Folge deren mehrere junge Leute verhaftet wurden. Die Ruhe war damit wiederhergestellt, die 15 Studenten wurden, bis ihr Weitertransport erfolgt, ins Gefängniß gebracht.

Serbien.

Das Kriegsgericht verurtheilte am 12. April die wegen des Topolaer Hochverrathsversuchs Beschuldigten zur Todesstrafe. Es findet keine Begnadigung statt. Die Hinrichtung der Verurtheilten wird nach den Osterfeiertagen vollzogen werden. Unter den zum Tode Verurtheilten befindet sich auch Tschumitsch.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Der erste in London gemachte Versuch, die Gaslampen in den Straßen vermittelst Elektricität gleichzeitig anzuzünden, ist nicht ganz befriedigend ausgefallen. Bei einzelnen Laternen versagte die Vorrichtung. Im Ganzen aber hat sich der Gedanke doch als praktisch herausgestellt.

— Nach der „N. Fr. Pr." sind die Originale des Briefwechsels zwischen Schiller und Goethe, nachdem sie vorher den Bibliotheken von Berlin und München angeboten worden, von Baron Karl von Cotta in Stuttgart für 12,000 M. gekauft worden. Herr Rechtsanwalt Dr. Bötticher hat dieselbe persönlich dem Käufer übergeben.

Vermischtes.

— [Jules Verne] will jetzt die „Reise um die Erde in 80 Tagen" in Wirklichkeit machen, nachdem ihm namentlich das Buch über seine ideelle Reise so viel eingebracht hat, daß er sich einen prächtig eingerichteten Dampfer von hundert Tonnen bauen lassen konnte. Mit dem neuen Fahrzeug will der Autor alle Häfen Europas und den Nordpol besuchen.

— [Erbacher und Hattenheimer.] In Hattenheim im Rheingau starb Herr Clemens August La Roche in einem Alter von 85 Jahren. Derselbe war namentlich weit und breit bekannt durch seinen treffenden Witz. Als die Erbacher den Markobrunnen an der Gemarkgrenze von Erbach und Hattenheim errichteten, machten sie die Aufschrift: „Markobrunnen. Gemarkung Erbach." So steht es heute noch. Das ärgerte aber die Hattenheimer, die meist in den berühmten gleichnamigen Weinbergen begütert sind, nicht wenig. La Roche nun ersann nachfolgende Inschrift, welche er zum Trotze der Erbacher Nachts an den Brunnen anheftete: „So ist es recht! so soll es sein: Den Erbachern das Wasser — Den Hattenheimern den Wein!"

— [Zerbst in Amerika.] Zwei Zerbster, welche die 48er Stürme nach Amerika verschlugen, haben sich in ihrem neuen Vaterlande eine ziemliche Macht erworben; beide haben nämlich Zeitungen gegründet, die gegenwärtig die ganze neue Welt beherrschen. Hermann Raster und Friedrich Rauchfuß sind die Namen der Männer. Raster, dem eine akademische Bildung zur Seite stand, gründete in Chicago die „Illinois-Staatszeitung", Rauchfuß, ein schlichter, aber unternehmender Schriftsetzer, die „Deutsche New-Yorker Abendzeitung". Leider hat der Tod vor einigen Tagen den einen dieser wackern Landsleute seinem umfangreichen Unternehmen entrissen. Friedrich Rauchfuß ist am 28. März in New-York verstorben.

— [Erdstöße in Oberwesel.] In der Nacht zum 12. d. Mts. zwischen 11½ Uhr und 12 Uhr haben sich in Oberwesel Spuren eines Erdstoßes bemerkbar gemacht. Es war ein Geräusch wahrnehmbar wie das eines Felsensturzes und eine ruckartige Bewegung. Dieselbe Erscheinung wiederholte sich 10 Minuten später noch etwas stärker. Die meisten Bewohner, im ersten festen Schlaf, haben nichts empfunden, die Wache habenden Bahnwärter aber bemerkten ein Schwanken der Laternen und eine Bewegung, die sie ein Umstürzen ihrer Wärterhuden besorgen ließ. Auch ein Müller in der Nähe hat Aehnliches erfahren.

— [Die Gläubiger des Fürsten Putbus] bewilligten demselben 45,000 Mark jährlicher Competenzen bis nach Aufhebung des Sequesters über die Güter des Crdars.

— [Als verdächtig des Mordes] an dem Mädchen Anderssen in Hamburg, über welchen Fall wir bereits mehrfach berichteten, ist ein Weinküfer in Haft genommen worden, welcher einige Tage vor dem Funde der Leiche mit der Ermordeten in einer Wirthschaft gesehen wurde. Der Verhaftete ist früher schon wegen Sittenvergehens bestraft und hat sich unangemeldet mehrere Monate in Hamburg aufgehalten.

Enthüllungen.

§ Paris, 16. April.

Die „Revue de France" enthielt am 15. einen „Andreas Memor" gezeichneten Artikel, welcher den Zweck hat, auf einen anderen Artikel der „Revue des deux Mondes" zu antworten. Die beiden Artikel führen denselben Titel: „Die Allianzen des Kaiserreiches in den Jahren 1869 und 1870."

Man weiß, daß der erste Artikel den Prinzen Jerome Napoleon zum Verfasser hatte. Man weiß auch, daß die Antwort vom gewesenen Minister des Auswärtigen, Herzog von Grammont, geschrieben ist. Der Artikel des Prinzen Jerome Napoleon hatte in den Reihen der Bonapartisten und der Clericalen einen großen Zorn hervorgerufen, und die reactionäre Presse nannte ihn ein Gewebe von Verläumdungen, und bezeichnete die Enthüllungen des rothen Prinzen als lächerliche Erfindungen. Man hätte besser gethan, weniger laut zu protestiren und eine weniger lärmende Entrüstung zu zeigen. Der Artikel der „Revue de France" bestätigt was die Unterhandlungen von 1869 betrifft — ganz einfach die Darlegung des Prinzen Jerome Bonaparte, und bezüglich der Unterhandlungen von 1870 widerlegt er nur secundäre Punkte. Die „Revue des deux Mondes" behauptete, die römische Frage sei 1870 wie 1869 die „directe" Ursache des Scheiterns der mit Italien und Oesterreich angeknüpften Unterhandlungen gewesen, während die „Revue de France" darin nur eine „indirecte" Ursache sehen will. So gesteht der Herzog von Grammont ein, daß 1869 Italien die sofortige Räumung Roms von den französischen Truppen als Bedingung einer Allianz machte und daß das wiener Cabinet diese Forderung unterstützte. Der Kaiser verweigerte diese Bedingung. Der Kaiser wollte nicht den Papst seinen Feinden ausliefern — sagt der Herzog von Grammont — und diese Weigerung hielt die Unterschriften zurück. Dies ist wahr. Aber was hat hier die gegen die katholische Partei gerichtete Anschuldigung zu thun? Aendern sich denn die Gesetze der Ehre mit den religiösen und politischen Meinungen? Und weil es sich um den Papst handelt, soll die Treulosigkeit eine Tugend, der Verrath eine Geschicklichkeit werden?

Als der Krieg von 1870 ausbrach, hatte sich die Lage geändert. Man kam auf die Septemberconvention zurück. Die Unterhandlungen bezüglich einer dreifachen Allianz wurden wieder aufgenommen. Man discutirte die Frage, ob man Preußen einen Congreß vorschlagen solle, und es wurde beschlossen, daß Oesterreich und Italien diesen Vorschlag machen sollten. Im Falle einer Weigerung Preußens war es ausgemacht, daß diese zwei Mächte ihre Allianz mit Frankreich erklären und in Campagne treten würden. Der König von Italien erklärte sich bereit, sofort 60,000 Mann und nach einigen Wochen 40,000, im Ganzen 100,000 Mann für den Beginn zu liefern. Was Oesterreich betrifft, so sollten seine Armeen Anfangs September bereit sein. Die zwei Mächte sollten zuerst sich in einen Zustand von bewaffneter Neutralität stellen, zusammen an Preußen die verabredete Aufforderung machen und sofort nach der Weigerung Preußens die Feindseligkeiten beginnen. Die italienische Armee — die österreichische Grenze durchschreitend, — sollte sich nach Baiern begeben und auf München zu marschiren, welche Stadt durch 100,000 Italiener besetzt werden wäre. Die Oesterreicher sollten sich in Böhmen befestigen und den Italienern in Baiern die Hand geben.

Aber es existirte in Florenz eine Partei, welcher das Zurückkommen auf die Septemberconvention nicht genügte, und welche Rom wollte. General Türr soll, wie Herzog von Grammont sagt, das Echo dieser Partei gewesen sein, ohne übrigens irgend ein Mandat gehabt zu haben. Prinz Jerome Napoleon sprach von nachstehender Depesche, welche der Herzog von Grammont als Antwort auf ein Schreiben des Generals Türr an den Gesandten in Wien, Fürsten Latour d'Auvergne, gerichtet hätte: „Sagen Sie dem General Türr: Seinen Brief erhalten. Es ist uns unmöglich, das Geringste für Rom zu thun. Wenn Italien nicht marschiren will, so bleibe es!"

Der Herzog von Grammont erklärt in der „Revue de France", daß der Wortlaut seiner damaligen Depesche an den Gesandten in Wien ein ganz anderer gewesen sei, und zwar folgender: „Ich habe einen Brief vom General Türr bekommen, der mir aus Florenz schreibt und sich nach Wien begibt, wo er im Hotel Müller absteigen wird. Er mengt sich in die ganze Unterhandlung, und obschon er kein Recht hat es zu thun, glaube ich, daß er auf Veranlassung von . . . handelt. Es scheint mir, daß er in Florenz mehr Uebles als Gutes gemacht hat, und ich fürchte, daß er in derselben Weise in Wien vorgehen werde. Schicken Sie nach ihm, sobald er ankommen wird und sagen Sie ihm von meiner Seite, daß wir um keinen Preis die Septemberconvention aufgeben werden. Er möge gar nicht davon sprechen." Bald darauf kam Graf Vimercati nach Paris mit einem in vier Artikeln abgefaßten Vertragsentwurfe. Es befand sich darin ein specieller Artikel bezüglich Roms, welchem zufolge Oesterreich sich engagirt, Italien zu unterstützen, um günstigere Bedingungen für die Regelung der römischen Frage zu erhalten als die, welche der Septemberconvention zu Grunde lagen. Graf Vimercati suchte den Kaiser in Metz auf; aber dieser wollte von der Septemberconvention nicht ablassen. Graf Vimercati kehrte nach Florenz zurück und König Victor Emmanuel gab den auf Rom bezüglichen Artikel auf. „Die Dinge waren so weit, und die französischen Vertreter hatten die nöthigen Vollmachten erhalten. Von Stunde zu Stunde erwartete man den Abschluß und die Unterzeichnung des Vertrages, als die für unsere Armeen so unglücklichen Schlachten von Wörth und Weißenburg dazwischen kamen. Von der Allianz war nun nicht mehr die Rede, denn Oesterreich und Italien wollten sich mehr mit dem Sieger als mit Frankreich verbinden. — Man sieht aus diesen Auszügen, daß der Herzog von Grammont weit davon ist, die Enthüllungen des Prinzen Jerome Napoleon zu widerlegen. Der dreifache Allianzvertrag würde längst unterzeichnet worden sein, wenn Kaiser Napoleon bei Zeiten auf die Septemberconvention verzichtet hätte.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18780419025/fragment/page=0001

— [Entführung aus Glaubenseifer.] In Mähr.-Ostrau hatte sich ein jüdisches Mädchen ihrem Bräutigam zu Liebe taufen und dann mit letzterem trauen lassen. Die Leute lebten zwei Jahre äußerst glücklich zusammen. Nur ein Umstand schien das sonst ungestörte Glück zu trüben, und zwar die nimmer rastenden Bestrebungen der Familie der Frau, diese zur Rückkehr zum Glauben ihrer Väter zu bewegen; insbesondere wurde sie von ihrem Bruder Urabin fortwährend bearbeitet, ihren Mann zu verlassen. Vor einigen Tagen war der Bruder zu dem Handelsmann Stepan in Franzensthal gekommen und ließ seine Schwester dahin rufen. Was von da an mit der jungen Frau geschehen ist, konnte bisher nicht festgestellt werden, doch haben Augenzeugen vor Gericht die Aussage gemacht, sie hätten an dem genannten Tage die Frau mit ihrem Bruder und drei anderen Männern auf dem Bahnhofe in Przíwos gesehen und bemerkt, daß die Frau sammt dem Kinde, das sie auf dem Arme trug, von ihrem Bruder in das Eisenbahncoupé hineingezogen wurde, während die anderen drei Männer die sich Sträubende in das Coupé nachschoben. Als der Gatte am Abend nach Hause kam, fand er weder Frau noch Kind und erfuhr am nächsten Tage erst einige Anhaltspunkte, auf Grund deren er die Hilfe der Behörden in Anspruch nahm.

— [Massenmörder Thomas.] Binnen Kurzem gelangt der Nachlaß dieses Verbrechers in Bremerhaten zum öffentlichen Verkauf. Derselbe besteht aus Taschenuhr nebst Kette, Brille, mehreren Kleidungsstücken, Büchern und dem Revolver, mit dem Thomas, nachdem er seinen raffinirten Plan zerstört sah, sich den Tod gab.

— [Neue Stahlfeder.] Die Stahlfeder- und Federhalter-Fabrikanten C. Brandauer & Co. in Birmingham haben die von ihnen neu erfundenen Rundspitz-Federn in den Handel gebracht; die Spitzen dieser Federn sind durch einen besonderen Proceß so abgerundet, daß das unangenehme Kratzen auf dem Papiere und das Spritzen der Tinte vollkommen vermieden wird.

— [In Lindenau bei Leipzig] sollen die Sitzungen des Gemeinderaths künftig nicht mehr öffentlich sein, und zwar weil ein socialdemokratischer Agitator in einem leipziger socialistischen Blatte jede der Sitzungen in verhöhnender Weise und nach socialdemokratischer Manier mit den gröbsten Unwahrheiten und Beleidigungen verziert, wiedergab. Gegen den Verfasser dieser falschen Berichte ist die Untersuchung eingeleitet. Man sieht, auch in Lindenau ist nicht immer „der Himmel blau."

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Die März-Einnahme der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn hat sich sehr günstig gestaltet. Zum ersten Male ist ein Plus und zwar in Höhe von 2793 M. auch im Personenverkehr zu verzeichnen gewesen, während bisher die Mehreinnahmen ausschließlich dem Güterverkehr entstammten. Eingenommen wurden im März cr. 450,951 M. Gegen März 1877 wurden diesmal 79,198 M. mehr vereinnahmt. In den ersten 3 Monaten des laufenden Jahres wurden 196,936 M. mehr eingenommen als in der correspondirenden Periode des Vorjahres.

— Die Thüringische Eisenbahn hat auch im Monat März eine erhebliche Mindereinnahme zu verzeichnen. Auf der Stammbahn wurden 976,193 M. oder 146,477 M. weniger als im März v. J. eingenommen. In den ersten 3 Monaten des laufenden Jahres wurden 279,624 M. weniger eingenommen als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Durch erhebliche Ersparungen im Betriebe dürfte übrigens ein größerer Theil der Mindereinnahmen wieder ausgeglichen werden.

— Die Concession zur Errichtung einer „Schwarzburgischen Landesbank" in Sondershausen ist dem Bankhause v. Erlanger & Söhne in Frankfurt a. M. bereits ertheilt worden. Das Actienkapital soll, wie wir bereits mittheilten, 2,500,000 M. betragen. Die Hauptthätigkeit der neuen Bank wird sich auf das Depositen- und Conto-Corrent-Geschäft, ähnlich wie bei der Altenburgischen Landesbank, die auch von Erlanger ins Leben gerufen wurde, erstrecken.

— Freiburger 15 Fr.-Loose vom Jahre 1861. Serien-Ziehung am 15. April. Nr. 186 521 527 563 597 831 1060 1103 1114 1132 1215 1374 1394 1419 1421 1495 1573 1704 1763 1773 1840 1885 1928 1954 2064 2307 2348 2463 2587 2643 2763 2853 2916 3058 3433 3666 3715 3944 4014 4215 4297 4304 4367 4473 4499 4766 5007 5011 5259 5265 5305 5356 5472 5571 5737 5994 5995 6043 6177 6201 6270 6553 6904 7000 7017 7026 7038 7270 7422 7539 7635 7637 7679 7948 7970. — Die Prämien-Ziehung findet am 15. Mai d. J. statt.

Berlin, 17. April. Rüböl loco m. Faß 68,2 M., ohne Faß 66,9 M., p. 100 Kilogr., p. diesen Monat u. April-Mai 67 bis 68,8 bez., Mai-Juni 66,7—66,5 bez., Sept.-Oct. 65 bez., Nov.-Dec. bez. — Spiritus loco m. Faß — bez., p. diesen Monat und April-Mai 50,7—50,9 bez., Mai-Juni 50,8—51,1 bez., Juni-Juli 51,9—52,2 bez., Juli-Aug. 53—53,2 bez., Aug.-Sept. 53,8—54 bez., Sept.-Oct. 53,5 nom., Sept. allein 54,4 bez.

Amsterdam, 16. April. Kaffee. Die Besserung machte fernere Fortschritte. Fast alle Nummern letzter Auction sind zu Ablaufspreisen gesucht; für die am Niedrigsten gelaufenen Packungen ist bereits 1 cs. Gewinn bewilligt. Eigner bewahren Zurückhaltung und bringen auch Privatzufuhr nur wenig an den Markt, so daß hier nur 918 Ballen Java westindischer Bereitung und in Rotterdam 1716 Ballen Santos verhandelt sind. Heute wird über 1200 Ballen Preanger unterhandelt. Saat u. Samen. Für 25 Last Rapssaat per April, zur Deckung von Blancoverkäufen, ist in voriger Woche ƒ 450, also ƒ 1 unter letztem Course bezahlt, seitdem kam kein Abschluß mehr zu Stande, bis jetzt 250 Last angemeldet. October ist zu ƒ 407, 410, 409, 408 contrahirt, zu letzterem Preise blieben Abgeber. Die seit einigen Tagen eingetretene herrliche Frühjahrswitterung hat der Kauflust per Oct. Eintrag gethan. Von Ostindien nach England segeln nur 2500 Last. Gestern war April ohne Cours, Oct. ƒ 403 geboten, ƒ 404 erlassen, also ca. ƒ 3—4 gewichen. In Leinsaat während voriger Woche träger und schwacher Abzug, 114 Pfd. Petersburger ƒ 325 per 2040 Ko. realisirt. Segelnd von Ostindien nach England 11,500 Last, gegen 8100 Last in 1877. Kümmel unverändert. Brauner Senfsamen etwas niedriger. Canariensamen höher, mit anhaltender Frage. Petroleum etwas besser gestimmt. Loco Preise variirten, bei geregelter Frage, wenig, man bezahlte ƒ $13^3/_8$ und $13^1/_4$ Entrepôt. Auf April Abladung sind 1000 Fässer verhandelt, zu ƒ $13^1/_4$ C. bleibt käuflich, für 1600 Fässer Sept.-Dec. Lieferung ist ƒ $14^1/_2$ C. bezahlt. eine kleine Partie wurde etwas niedriger abgegeben. New-York am 13. d. M. $11^1/_2$ cs. Philadelphia $11^1/_4$ cs. Notirung.

Coursbericht über Anlehens-Loose von R. Otto Findeisen, Bankgeschäft, Frankfurt a/M., Darmstädter 154 Geld, Genueser 76 Br., Mailänder 45 Lire $29^1/_2$ Br., Venetianer 30 Lire $15^1/_2$ Br., Bari — Br., $4^2/_3$ pCt. Neapler — Br., Schweden 46 Br., (in Mark pr. Stück franco Provision). Ziehungen 1. Mai: Braunschweiger 20 Thlr., 3 pCt. Oldenburger, Schweden 10 Thlr. rc. (Controle aller Loospapiere kostenfrei.)

Predigt-Anzeigen.

Am 1. und 2. Osterfeiertage predigen:

Zu U. L. Frauen: 1. Feiertag Vorm. 10 Uhr Consist.-Rth. D. Dryander. Nach der Predigt allgem Beichte u. Communion Sup. Förster. Nachm. 2 Uhr Kinder-Gottesdienst Derselbe. (Collecte gesammelt für das Eckarts-Haus.) Abends 6 Uhr Archidiac. Pfanne. 2. Feiertag Vorm. 10 Uhr Sup. Förster. Abends 6 Uhr Pred. Marschner. (Collecte für die hies. Elementarschulen.) Freitag 26. April Vorm. 9 Uhr allgem. Beichte und Communion Archidiac. Pfanne. — **St. Ulrich:** 1. Feiertag Vorm. 10 Uhr Oberpred. Weicke. Nach beendigter Predigt allgem. Beichte und Communion Diac. Wächtler. Nachm. 2 Uhr Oberdiac. Pastor Sickel. 2. Feiertag Vorm. 10 Uhr Oberdiac. Pastor Sickel. Nachm. 2 Uhr Diac. Wächtler. — **St. Moritz:** 1. Feiertag Vorm. 10 Uhr Oberpred. Saran. Vor der Predigt ein Psalm von Reinthaler. Nach der Predigt Beichte und Communion Oberpred. Saran. Nachm. 2 Uhr Diac. Nietschmann. 2. Feiertag Vorm. 10 Uhr Diac. Nietschmann. Nachm. 2 Uhr Pastor Jordan. — **Hospitalkirche:** 1. Feiertag Vorm. $8^3/_4$ Uhr Diac. Nietschmann. 2. Feiertag Vorm. $8^3/_4$ Uhr Derselbe. — **Neumarkt:** 1. Feiertag Vorm. 10 Uhr Pastor Hoffmann. Nach der Predigt Beichte und Communion Derselbe. Abends 5 Uhr liturgischer Gottesdienst Derselbe. 2. Feiertag Vorm. 10 Uhr Derselbe. Nach der Predigt Beichte und Communion Derselbe. — **Glaucha:** 1. Feiertag Vorm. 9 Uhr Pred. Pfaffe. Nach dem Gottesdienst Communion Pastor Seiler. Abends 6 Uhr Vesper Derselbe. 2. Feiertag Vorm. 9 Uhr Pastor Seiler. Nach dem Gottesdienst Beichte und Communion Derselbe. — **Domkirche:** 1. Feiertag Vorm. 10 Uhr D. Neuenhaus. Abends 5 Uhr Dompred. Albertz. 2. Feiertag Vorm. 10 Uhr Dompred. Focke. Abends 5 Uhr D. Neuenhaus. — **Katholische Kirche:** 1. Feiertag Morgens 7 Uhr Frühmesse Caplan Peter. Vorm. 9 Uhr Pfarrer Woker. Nachm. 2 Uhr Vesper Derselbe. 2. Feiertag Morgens 7 Uhr Frühmesse Pfarrer Woker. Vorm. 9 Uhr Derselbe. Nachm. 2 Uhr Vesper Derselbe. — **Evangelisch-Lutherische Gemeinde,** gr. Berlin 14, jeden Sonntag und evangel. Festtag Vorm. $9^1/_2$ Uhr Gottesdienst. — **Apostolische Gemeinde,** gr. Märkerstr. 23, Vorm. 10—12 Uhr Feier der hl. Eucharistie. Nachm. 3 Uhr Predigt und Abendgottesdienst, außerdem Sonntag Nachm. 5 Uhr und Donnerstag Abends 8 Uhr Evangelistenpredigt für Jedermann. — **Baptisten-Gemeinde,** Rannische Straße 16, im Saale zu den 3 Schwänen, Vorm. $9^1/_2$ Uhr und Nachmittag $3^1/_2$ Uhr.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 17. April.

Aufgeboten: Der Kaufmann W. H. Dammann und C. R. A. Schade (Halle und Radegast).

Eheschließungen: Der Kellermeister F. Strube und M. Trützschler (Kuttelpforte 1 und gr. Berlin 3). Der Schuhmacher F. Bornecke und E. Schulze (Osmünde und Königsplatz 4b). Der Bahnarb. W. Frommann und A. Seiffert (Leipzigerstr. 57 und Louisenstraße 11). Der Handarb. C. Schmidt und M. Kretsch (Magdeburgerstraße 48 und Wuchererstr. 7). Der Hausknecht G. Netke und B. Heinrich (Rannischestr. 20 und Schmeerstr. 27).

Geboren: Dem Kaufmann A. Sternfeld ein S. (gr. Steinstraße 10). Dem Handarb. C. Brachert eine T. (Weingärten 20). Dem Handelsmann L. Meye ein S. (gr. Sandberg 3). Dem Briefträger A. Kühne eine T. (Beesenerstr. 2a). Dem Geschäftsführer F. Fügner ein S. (Augustastr. 4). Dem Maurer H. Kloß eine T. (Unterplan 1). Dem Kernmacher O. Schönerstedt eine T. (Dorotheenstr. 12). Dem Sattler G. Schaible ein S. (Liliengasse 7). Dem Krankenwärter C. Angermann ein S. (Schmeerstraße 26). Dem Seifensieder J. R. Fleischer eine T. (Böllbergerweg 33). Dem Steinhauer C. Becker ein S. (Böllbergerweg 3).

Gestorben: Des Schlosser A. Nitsche S. Carl Gustav, 15 T., Schwäche (gr. Wallstraße 31). Des Former W. Stockhausen S. Heinrich, 8 T., Apoplexie (Ludwigsstr. 10).

Holz-Auction.

Mittwoch den 24. April cr. von Vormittags 9 Uhr ab
sollen bei der Mühle zu **Poserna** bei Weißenfels 32 Stück gesunde rüsterne Stämme, Monat Februar geschlagen, unten u. oben verschnitten, von 28—58 Kubikfuß haltend, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Bedingungen im Termine.
Schumann, Mühlenbesitzer.

Gasthofs-Verkauf.

Den im Dorfe Schkeitbar bei Lützen gelegenen nahrhaften realber. **Espenhahn**'schen Gasthof mit Wirthschaftsgebäuden, großem Garten, ca. 128 Mrg. Feld, Wiese und Holzung, habe ich Auftrag, sofort zu verkaufen. Verkaufsbedingungen vortheilhaft u. von reellen Selbstkäufern blos zu erfahren durch
T. Franke, Priv.-Secr. in Lützen.

Mühlen-Verkauf.

Meine nahe bei Schieben gelegene holländische **Windmühle,** mit zwei französischen und einem Spitzgang, Schneidemühle und Kreissäge, nebst dabei gelegenen im besten Zustand befindlichen massiven Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, 10 Morgen Acker, 3 Morgen Wiese, will ich sehr bald Veränderungshalber verkaufen.
Fr. Wehling.

Backhaus-Verkauf.

Ein städtisches **Backhaus** ist durch mich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Adressen dieserhalb nehme ich gern entgegen. **Hartmann,** Auctionator.
Alsleben a/S.

Haus-Verkauf.

Mein in **Riestedt** belegenes, neu gebautes Wohnhaus mit 3 heizb. Stuben, 5 Kammern, 2 Küchen, großem Keller, Stallung und Garten, zu jedem Geschäft passend, bin ich willens aus freier Hand zu verk. Kaufliebhaber können zu jeder Zeit mit mir unterhandeln. Noch ist zu bemerken, daß der Kauf sehr günstig gestellt werden kann, weil nur eine geringe Anzahlung stattzufinden braucht. Sonst können noch Bedingungen beim Auct.-Commiss. **A. Heidenreich,** Halle a/S., Martinsberg 5a, eingesehen werden.
Eisleben, den 17. April 1878.
C. Bangert, Breite Weg 104.

Materialgeschäfts-Verkauf.

Ein **Materialgeschäft** in einem Orte von 700 Einwohnern, eignet sich zur Bäckerei, welche noch nicht dort, für den Preis von 1200 M. Näheres durch **Wilhelm Albrecht** in Bitterfeld, Chausseestraße 14.

Haus-Verkauf

günstig f. Böttcher od. Stellmacher.
In einem großen Dorfe, nahe an einer Stadt und einem Bahnhofe, beabsichtige ich mein Haus mit 1 Morg. Feld für 1700 M. mit 1000 M. Anzahlung zu verkaufen. Es eignet sich vorzüglich für Böttcher oder Stellmacher, welche im Dorfe noch nicht vorhanden sind, aber gewünscht werden. Adresse ertheilt **Ed. Stückrath** in Halle a/S., gr. Märkerstraße 11.

Guts-Verkauf.

Ein auf einem großen Dorfe, ganz nahe bei **Rostock** im Mecklenburgischen gelegenes **Freigut** mit ca. 158 Morg ausgezeichnetem Zuckerrüben- u. Weizenboden. steht mit vollständigem Inventarium für den Preis von 21000 M. bei 10000 M. Anzahlung zum Verkauf. Nähere Auskunft darüber giebt der Tischlermstr. **Carl Richter** in Bitterfeld, Kirchstraße 3.

Haus mit flotter Bäckerei, gute Lage, zu verk. **500** M. 1. Hyp. werden zu cediren gesucht. Wo? sagt **Spitze 33.**

Ein Grundstück, passend für einen Gärtner, wird zu kaufen gesucht. Näheres Henriettenstraße 15.

Ein **Haus** mit 500—600 Thlr. Anzahlung wird zu kaufen gesucht. Adr. **A. G. 292** in d. Exp. d. Z. abzug.

Ein altes solides **Colonial-, Producten- und Destillations-Geschäft en gros & en detail** in einem Orte **Thüringens,** mit einem Gesammtumsatz von ca. 80,000 M. soll wegen anderweitiger Geschäftsbetheiligung abgegeben werden. Geschäfts- und Wohnräume höchst bequem und vollständig der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Zur Uebernahme, die für den Herbst in Aussicht genommen werden kann, sind erforderlich 30,000 M. Unterhändler verbeten.
Offerten unter **J. W.** an **Rudolf Mosse,** Halle a/S.

Auf unserem Grundstücke **Delitzscherstraße 7,** am Bahnhofe, sind zum 1. Juli zwei **mittlere Wohnungen,** das seit Jahren von Herrn **Lüttig's Wwe. u. Sohn** benutzte **Comptoir,** sowie einige **Lagerböden** zu vermiethen.
J. G. Mann's Erben.

Zwei Wohnungen zu 80 und 75 M. zu vermiethen **Rathhausgasse 8.**

Wohn. sof. a. 2 anst. Pers. Rannischestr. 4.

Eine Wohnung von mindestens 6 heizbaren Zimmern in gesunder Lage wird zum 1. October zu miethen gesucht. Gefl. Offerten **Karlsstraße 20,** I.

Möbl. Stube zum 1. Mai
Mauergasse 10, III.

Die Bel-Etage, 3 St., 2 Kam. u. Zubehör, per 1. Juli zu verm. kl. Brauhausg. 14.

Herrsch. Beletage m. Garten, 5 heizb. Zim. u. Zub. steht wegen Todesfall z. 1. Oct. Karlsstraße 6 zu vermiethen.

Eine freundl. Stube mit Bett ist an einen einzelnen Herrn zu vermiethen **Langegasse 21.**

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein junger **Kaufmann** (gelernter Materialist) sucht per 1. oder 15. Mai Stellung. Offerten bitte unter **H. H. 280** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Dachdecker-Gesuch.

Zwei tüchtige **Ziegel-** u. **Schieferdecker** finden sofort dauernde Beschäftigung.
Reflektanten wollen sich wenden an **Robert Arndt,** Ziegel- u. Schieferdeckermstr., Mansfeld.

Rockschneider sucht sof. für dauernde Beschäft. **B. Strube,** kl. Sandberg 16.

Ein j. Mann (Anf. 20er u. gelernter Materialist), bisher in Berlin thätig, sucht unter bescheid. Ansprüchen Stellung. Gefl. Offerten sub **W. # 2978** nimmt die **Annoncen-Expedition** von **J. Barck & Co.** entgegen.

2 Babiergehülfen, einer für Stube, finden Stellen Halle, Grasewеg 1.

Ein **Kunstgärtner,** im Rübenbau u. Oeconomie erfahren, sucht sof. Stelle. Zu erfr. i. d. Exped. d. Ztg.

Einen **Lehrling** sucht die **Poppe**'sche Brauerei, Harz 48.

Barbierlehrlings-Gesuch.

Ein ordnungsliebender Bursche rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, **Barbier** zu werden, kann Ostern in Lehre treten. Bedingungen billigst.
Rich. Gronitz, Barbierstubeninh., Königsplatz 7 in **Leipzig.**

Gärtnerlehrlings-Gesuch.

Im Garten des Hrn. Bang. **Lehmann** zu Giebichenst. kann 1 Lehrling eintreten.

Einen **Böttcherlehrling** sucht **C. Schultze,** Fleischergasse 10.

Ein kräftiger, gut empfohlener **Hausbursche** sofort gesucht
Giebichenstein, Gosenschenke.

Einen **Burschen** von auswärts, welcher Lust hat **Kellner** zu werden, nimmt noch an. Näheres
Halle a/S. **Jägerberg.**

Ein Dienstmädchen, das waschen kann, gesucht Graseweg 1, Barbierstube.

Schüler finden noch Aufnahme bei Nachhülfe in allen Fächern des Gymnasial-, Real- u. Elementar-Unterrichts, auf Verlangen Clavier-Unterricht, bei einem Lehrer. Näheres Papierhandl. von **H. Grunewald,** Schmeerstr. 20.

Gesucht einige junge **Mädchen** z. Erlernung der ff. Küche bei 30 M. Lehrgeld; nach Uebereinkunft ohne Lehrgeld.

Gesucht ein ält. **Mädchen** zur Bedienung einer Dame; außerdem erhalten **Köchinnen** und anständige **Mädchen** angenehme Stellen durch
Frau Binneweiss,
gr. Märkerstraße 18.

Mädchen von außerhalb mit recht guten Attesten suchen sofort und 1. Mai Stellen durch
Frau Deparade,
großer Schlamm 10.

Für mein Hôtel, verbunden mit großem Restaurant, suche per 1. resp. 15. Mai 2 junge **Mädchen** zur Erlernung der feinen Küche.
Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieser Zeitung. [478]

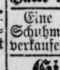
Es sucht ein **Mädchen** v. außerhalb einen Dienst für Küche u. Hausarbeit Leipzigerstraße 18, 2. Etage.

Mehrere arbeitf. **Mädchen** von hier u. außerh., mit guten Attesten, suchen Stellen durch
Frau **Herrmann,** gr. Steinstr. 12.

Dienstmädchen mit guten Büchern finden zu jederzeit Stellen bei hohem Gehalt d. Frau **Schimpf,** Freudenpl. 5.

Für ein junges anständiges
Mädchen
wird Stelle gesucht zur Stütze der Hausfrau, am liebsten auswärts. Hoher Gehalt wird nicht beansprucht, doch gewünscht, sie als zur Familie gehörend zu behandeln. Gefl. Offerten unter **B. K. 293** in der Exp. d. Z. niederzul.

Ein **Kindermädchen** von auswärts, die schon gedient hat, wird 1. Mai gesucht **Geiststraße 22.**


Wegen Betriebserweiterung ist eine **Schlickeis. 1. Presse ohne Walzwerk,** welche zu Kohlen- und Ziegelsteinen eingerichtet ist u. täglich ca. 12,000 Steine liefert, **billig zu verkaufen.** Anfr. befördert sub **S. 6647** die Annoncen-Exped. von **J. Barck & Co.** in **Halle a/S.**

Eine **Nähmaschine,** passend für Schuhmacher oder Schneider, ist zu verkaufen Rannischestr. 23, 3 Tr.

Ein Düngerkasten
mit Verdeck, zur Abfuhr passend, ist billig zu verkaufen **Cröllwitz 3.**

ff. Preißelsbeeren, à Pfd. 25 Pfg.,
ff. Pflaumenmus,
ff. Butter
verkauft Markttags an „Händels Denkmal" **E. Dörge.**

Rothe und **weiße Speise-** sowie **Saat-Kartoffeln** verkauft
Magdeburgerstraße 51.

Gartenerde
hat abzulassen **Wuchererstraße 31.**

Briquettes, pro Centner 70 ₰. empfiehlt ab Lager **M. Lange,** gr. Brauhausg. 28.

Einige Centner gute **Saamenbohnen** sind in Ganzen od. Einzelnen abzulassen **Schimpf's** Restauration in **Landsberg.**

Bottich-Verkauf.

Bottiche von 27—40 Hectoliter Inhalt verkauft **F. H. Wurmstich,** Halle a/S., Spitze 20.

1 neuer Küchenschr. zu verk. Grasew. 11.

Schränke, Sopha's, Schreibpulte, Tische, Bettstellen, gut erhalten, verk. **Brunoswarte 6.**

Sopha, Tische, Stühle, Kleiderschränke, Spiegel, Bettstellen, Federbetten sind billig zu verkaufen **gr. Rittergasse 1.**

Eleg. **Papagei-Bauer** verkauft **Steinweg 19.**

2 gebr. **Nähmaschinen** zu verkaufen. Näh. **F. Müller,** Moritzzwinger 6

Eine gut erhaltene eiserne **Pumpe** und 1 steinerner **Futtertrog,** 2 Mtr. lang, sind zu verk. **Wuchererstr. 64.**

Ein vollständiger, noch neuer **Ladenvorbau, 2 Schaufenster,** à 8' hoch, 4' breit, ist wegen Neubaus zu verk. **an der Glauch. Kirche 3.**

Eichene Böttcherspäne verk. Spitze 20.

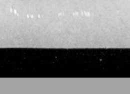
Ein **Nivellier-Instrument** nebst **Stativ** ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieser Zeitung.

Ein noch ganz neues **Wiegemesser,** 4 schneidig, preiswerth zu verkaufen **Martinsgasse 17.**

Hundewagen zu verk. Landwehrstr. 18.

Alte **Mauersteine** oder **Bruchsteine** werden zu kaufen gesucht **Wörmlitzerstraße 19.**

Ein **Apfelschimmel** mit **Fohlen,** welches 4 Wochen alt, ist Räumlichkeitshalber preiswerth zu verkaufen bei **Carl Schumann** in Lauchstädt.


Einen 3 Jahre alten schlachtbaren **Bullen** verkauft **C. Freund,** Eisleben, Klosterstraße.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18780419025/fragment/page=0002

Bekanntmachung.

Der **Neubau einer zweiten Schule nebst Wirthschaftsgebäuden** zu **Niederclobicau** soll im Wege der Licitation an den Mindestfordernden vergeben werden. Hierzu ist Termin auf

Sonnabend den 27. April Nachm. 2 Uhr
im Gasthaus bei Lange in Niederclobicau

anberaumt. Zeichnung, Anschlag und Bedingungen liegen bei mir zur Einsicht aus.

Wünschendorf, den 15. April 1877.

Der Amtsvorsteher: **Neubarth.**

Heute verlegte mein Comtor und Wohnung nach
Landwehrstraße 17, part.
Carl Gebhardt,
Vertreter der Greppiner Werke bei Bitterfeld.

Dünge-Gyps

von **bekannter Güte,** je nach Quantum **pro Centn. M. 1,10 bis M. 1,20 incl. Sack,** liefern jeden Posten

Ed. Lincke & Ströfer,
Halle a/S.

Weiße und bunte trockene Farben,
Weiße und bunte Oelfarben,
Braunen und gebleichten Firniss,
Braunen und weißen Copallack,
Damarlack, Möbellack,
Siccativ, Spirituslack,
Goldlack, Fussbodenlack
empfiehlt
die Droguenhandlung von H. Sohncke,
große Steinstraße Nr. 2.

Täglich frischen Maitrank
aus frischen Kräutern à Flasche 75 Pfg. und 1 Mark excl. Flasche.
Gleichzeitig empfehlen zum Feste sämmtliche Sorten
Bordeaux-, Rhein-, Mosel- und Champagner- u. s. w. Weine
in reiner Waare zu billigsten Preisen, sowie Bowlen-Weine
à Flasche 60 Pfg. excl. Flasche.
Ferd. Rummel & Co.,
Leipzigerstraße 98.

Ed. Schulze, Leipzigerstr. 21,
empfiehlt hochfeinen grau u. großkörnig. Ural-Caviar à Pfd. 3 Mk., Gelé-Aal, Aalbricken, Bratschollen und Bratheringe in delikater Gewürzsauce, Bücklinge u. Sprotten täglich frisch und wie bekannt den allerschönsten vollsaftigsten Schweizerkäse.

Restaurant Brauerei Giebichenstein.

Den 1. Feiertag als Sonntag den 21. d. Mts.
=Grosses Concert=
unter Leitung des Musikdir. Herrn **Kahle.**
Anfang 3½ Uhr Nachmittags. **Entree 15 Pfg.**

Den 2. Feiertag als Montag d. 22. d. Mts. von Nachm. 3½ Uhr ab
Tanzmusik (volles Orchester).

Für gute **kalte** und **warme Speisen, Speckkuchen, ff. Bier,** sowie für **aufmerksame Bedienung** ist bestens gesorgt und bittet um zahlreichen Besuch
Achtungsvoll **F. Haack.**

Saal-Schloß-Brauerei in Giebichenstein.

Sonntag den 21. April (1. Osterfeiertag)
Grosses Vocal- u. Instrumental-Concert
der Giebichensteiner Liedertafel.

Zur Aufführung kommt u. A.: **Die verliebten Nachtwächter,** Komisches Terzett von Kunze und auf vielseitiges Verlangen: **Ein deutsches Schneiderbankett** von Gene.

Billets à Stück 30 Pfg. sind zu haben bei Herrn Kaufmann **A. Reichardt junior** und in der **„Gosenschenke".**

Anfang 8 Uhr.

NB. Den 3. Osterfeiertag **Kränzchen** in **„Becker's Salon".** Hierzu ladet freundlichst ein **D. V.**

Handwerker-Meister-Verein.

Das **Concert u. Ball** den **3. Osterfeiertag** findet im **„Neuen Theater"** statt. **Der Vorstand.**

Zur gefälligen Beobachtung.

Der zum **25. April cr.** anberaumte **Ball der Bäckergesellen** findet nicht in der „Kaiser Wilhelms-Halle", sondern im **„Bellevue"** statt.

Der Bazar des Vereins zur Erhaltung von Freibetten für arme Kranke

wird in der zweiten Woche des Monats Mai stattfinden.

Dem Diakonissenhause hat der Verein im vergangenen Jahre 24 Kranke übergeben und für diese 782 Pflegetage bezahlt, in der Augenheilanstalt des Herrn Professor Dr. Gräfe hat er 11 Kranke 129 Tage unterhalten, und außerdem konnte er wiederum ein Kinderfreibett gründen, für das er dem Diakonissenhause ein Capital von 3600 M. gezahlt hat.

Die meisten der im vergangenen Jahre aufgenommenen Patienten mußten sich schweren Operationen unterziehen, von denen die Erhaltung des Lebens oder des Augenlichtes abhing. Diese Kranken sind **Alle** vollständig hergestellt.

Indem wir für die Beihilfe danken, die dem Verein seit 10 Jahren zu Theil geworden, bitten wir zugleich, denselben ferner durch Beiträge und durch Einkäufe auf dem bevorstehenden Bazar zu unterstützen.

Der Vorstand.
Lina Mühlmann. Johanna von Kaltenborn.
Emmy Bethcke. Friederike Giesebrecht.

Eiserne Friedhofsbänke

mit **Holzsitz und Lehne** empfiehlt zu billigen Preisen

Chr. Glaser, Halle a/S.,
gr. Klausstraße 24 u. kl. Klausstraße 9.

C. Dölitzscher's Färberei, kl Brauhausg. 21, empfiehlt sich im **Färben, Drucken, Decatiren, Pressen** und **Waschen.**

Oeffentliche Erklärung.

Die Geschäfts-Verwaltung der Weiß'schen Meerschaumwaaren-Liquidation verkauft ihre noch vorhandenen Massen-Waaren-Vorräthe wegen rascher Beendigung und gänzlicher Räumung der Localitäten

um 70% unter der Schätzung.

Für nur 10 Mark, als kaum des bloßen Werthes des Arbeitslohnes erhält Jedermann:

1 Stück neueste pneumatische Cigarrenspitze, das feinste, das man sich nur denken kann.
1 Stück Cigarrenspitze in feinster, elegantester Ausführung.
1 Stück Cavalierspitze mit feinster Kunstschnitzerei, alle drei aus echtem gediegenen Meerschaum mit echten feinsten Bernstein-Mundstücken, in feinstem eleganten Etui.
1 Stück großartige türkische Commode-Pfeife, aus dem feinsten Kunstmeerschaum, mit Chinasilber-Beschlag, sammt echtem Weichselrohr.
1 Stück Sicherheits-Feuerzeug mit Vexir, neueste ausgezeichnete Erfindung.
1 Stück Cigarrentasche, fein, elegant und praktisch.
1 Stück Aschenbehälter, aus echtem Terracotta, mit reicher Arabesken-Verzierung.
1 Stück gediegene Trockenraucher-Pfeife sammt Rohr aus feinem Wiener Meerschaum.
2 Stück reizende, komische, echte Weichselholz-Cigarrenspitzen, das Feinste.
1 Stück echt orientalische Tschibukpfeife, mit türkischem Rohr.
1 Stück Tabatière (Rauchtabakdose) feinst emaillirt (das Neueste).
1 Stück feines, effectvolles Tisch-Feuerzeug.

Dieses alles zusammen kostet blos zehn Mark.

Ferner Prachtstücke von Cigarrenspitzen, gediegenste Kunstarbeiten aus dem feinsten echten Meerschaum, mit echten Bernsteinmundstücken, in feinem Leder-Etui per Stück 1½, 2, 3, 4, 5—6 Mark. Bestellungen gegen Postvorschuß oder vorherige Geldeinsendung erbittet:

Das Inspectorat der Weiß'schen Meerschaumwaaren-Liquidation
Wien, Taborstrasse, „schwarzer Adler".

NB. Daselbst ist die gänzliche Fabrikseinrichtung und zwei feuerfeste Cassen zu verkaufen.

Die Verzollung beträgt blos einige Pfennige.

Ausverkauf.

Die aus der **A. Aderhold**'schen **Concursmasse** herrührenden Waarenbestände an **Materialwaaren, Tabaken, Cigarren, Wein** 2c. sollen gr. **Ulrichsstraße 52** gegen Baarzahlung verkauft werden.

Empfehle mein Lager feiner **Herren** u. **Damen-Handschuhe,** feinste **2knöpfige Damenhandschuhe** 1.50 M. **Zwirnhandschuhe** billigst bei
Gustav Wehage, Dachritzg. 10, p.

Glacé-Handschuhe!
Zwirn-Handschuhe v. 25 Pfg. an, **Shlipse etc. etc.** empfiehlt billigst
Franz Weise, gr. Ulrichsstr. 48.

Glacé- und Militair-Handschuhe
werden sauber gewaschen, à Paar 13 ₰, 2 Paar 25 ₰ **gr. Klausstr. 8, III.**

Handschuh wäscht sauber, à Paar 15 ₰ **gr. Wallstr. 40,** 2 Tr.

Haar- Arbeiten jeder Art, wie **Zöpfe, Locken, Schnüre** etc., fertigt schnell und solid
H. Stöber, Halle, Schmeerstrasse 13.

Plissé brennt 3 Ellen 5 ₰ **Leipzigerstr. 103.**

Plissé brennt mit **neuer verbess. Maschine** schnell und vorzüglich schön, Elle 2 ₰, Taubengasse 7/8. **G. Schmidt.**

Wäschetrockenplatz
Trübe's Gehöft, Mühlgraben 3, wird den geehrten Hausfrauen bei nun eingetretener schöner Witterung empfohlen; Meldung Hinterhaus b. **Kyritz.**

Mecklenburg. Pferde- 2c. Lotterie.
Ziehung 22. Mai a. c.
1081 Gewinne, worunter 1 i. W. v. 10000 M. und **80 edle Pferde.**
Quedlinburg. Pferde- 2c. Lotterie.
Ziehung am 28. Mai a. c.
1500 Gewinne, wor. 1 i. W. v. 6000 M.
Casseler Pferde- 2c. Lotterie.
Ziehung am 29. Mai a. c.
1052 Gewinne, worunter 1 i. W. von 10000 M.
Loose zu obigen Lotterien, à St. 3 M., empfehlen und geben Wiederverkäufern den üblichen Rabatt.
J. Barck & Co.,
gr. Ulrichsstr. 47 u. **Leipzigerstr. 105.**

10,000 Mark
auf 1. Hypothek pr. 1. Mai cr. gesucht. Gefl. Offerten nimmt die Annonc.-Exped. von J. Barck & Co. unt. M. # 2973 entgegen.

---

100 bis **200 Thlr.** werden von einem angestellten Mann, Hausbesitzer, bei monatlicher Abzahlung und guter Sicherheit zu leihen gesucht.
Adr. unter **C. S. 282** bitte in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Ein Capital unter der Feuertaxe, ca. 5000 M., wird von 6000 M. auf 1 Grundstück sofort gesucht oder kann auch erst zum 1. October gezahlt werden.
Das Nähere in der Restauration von Hrn. **Nesse,** Rathhausg. u. Poststr.-Ecke.

Per 1. Juli 1878.
2000 M., 4000 M., 9000 M. und 8—12000 M. à 4½ % sind auf gute Ackersicherheit auszuleihen durch
Hartmann, Auctionat. i. Alsleben a/S.

Prima Elemé Rosinen, à Pfd. 40 Pfg., und **Zanté Corinthen,** à Pfd. 45 Pfg., ff. gem. **Raffinade,** 7½ Pfd. für 3 Mark, empfiehlt
Ernst Zeschmar,
gr. Wallstrasse 29.

Delicaten Schweizer u. **Limburger Käse, Harz. Kümmel-Käse, Bücklinge, Bratheringe, Sardinen, Sardellen,** feinere **Wurstwaaren, Maitrank** aus frischen Kräutern empfiehlt
Ernst Zeschmar,
gr. Wallstrasse 29.

Ausschuss-Cigarren,
25 Stück 50 Pfg., bei
Ernst Zeschmar,
gr. Wallstrasse 29.

Pflaumen, türk. u. böhm.,
„ ohne Kern,
Birnen, getrocknet,
Kirschen, „
Aepfelschnitzel empfiehlt
Eduard Schmidt,
gr. Ulrichsstraße 17.

Prima Schmelzbutter,
à Pfd. 80 ₰.
gemahl. Zucker,
à Pfd. 43 ₰,
für 3 Mark 7¼ Pfd.
Elemé-Rosinen,
à Pfd. 40 ₰.
Zanté-Corinthen,
à Pfd. 40 ₰,
sowie sämmtliche Backwaaren
empfiehlt zu **billigsten Preisen**
Giebichenstein,
12. Burgstraße 12. **B. Falcke.**

Frisch gebrannte Caffee's,
à Pfd. 1.50 bis 2 Mark,
rein im Geschmack, empfiehlt
Eduard Schmidt,
gr. Ulrichsstr. 17.

---

ff. zuckersüße Messina- und Erdbeer-Apfelsinen à Pfd. 40, 50, 60 ₰. **Boltze.**

IMMANUEL & DUSWALD'S
KINDER-SEIFE
GESETZL. GESCHÜTZT **FRANKFURT a/M.** GESETZL. GESCHÜTZT

Diese eigens für die **zarteste** und **empfindlichste Haut** präparirte Seife wird für gänzlich **rein** und **frei** von **Schärfe** garantirt. Kürzester Gebrauch zeigt ihre wohlthätige Wirkung gegen Aufspringen und Sprödigkeit der Haut.
Ganzes Packet à 8 Stück Mk 1.50
Halbes „ „ 4 „ „ —.80
Zu haben bei: **Helmbold & Co.,** Droguen- und Parfümerie-Handlung, Leipzigerstrasse Nr. 109, **R. Franzke,** Barfüsserstr. 6a.

Approbirt. Caffee-Surrogat
von **Keßler & Co.,**
aus reinem Zuckerstoff fabricirt, allein zu haben bei Herrn
Aug. Apelt, Halle.

Größtes Lager von
Holz- u. Metall-Särgen
zu billigsten Preisen empfehle bei vorkommenden Fällen.
Telegraphische Aufträge werden per Eilgut effectuirt.
W. Aust, Bölbergasse 1.

G. Schönberger, Merseburg
empfiehlt:
Englische Biscuits
und Cakes
stets frisch und bester Qualität.
Niederlage für Halle bei Herrn
Conditor FR. DAVID
am Markt und Geiststrasse 1.

Grand Cardinal
von **Franz Foveaux** in Cöln
offeriren
Gebr. Mulertt.

Goliser Actien-Bier, Broihan und Braunbier bei **Blumtritt.**

Für Restaurateure!
Placate: Sooleier, Maitrank, Bouillon etc. etc.
in neuester Ausführung
empfiehlt
Heinrich Gundlach,
Papierhandlung, 32. Breitestr. 32.

Bratenspiesse
zur Ausstellung für die Herren Restaurateure billigst bei
Wilh. Körner
Obere Leipzigerstr. 33.

Mit dem heutigen Tage habe ich in
Paris
Place de la Bourse, 40 rue Notre-Dame-des-Victoires
eine **Filiale** meines Hauses errichtet.
Berlin, d. 18. April 1878.
Rudolf Mosse.

Allen **Paris** besuchenden Deutschen wird mein **Pariser Bureau** jederzeit **unentgeltlich** über dortige Verhältnisse mit **Auskünften** und **Rath** zur Verfügung stehen.

Halle'scher Turnverein.
Sonnabend den 20. April
Abends 8 Uhr
Generalversammlung
in **Thieme's Restaurant,**
Augustastraße 2.
Tagesordnung:
1. Die diesjährigen Schauturnen.
2. Verlegung der Kassenabrechnung.
3. Geschäftliches.
Der Vorstand.

Ein **Pudel** zugelaufen. Abzuholen kl. Klausstraße 7.

Eine schwarze **Möwchentaube** entflogen. Gegen 2 M. Belohnung zurückzugeben **Trödel 3. W. A. Kyritz.**

---

24. 9. 17. 21. 20. 5. 12. 13, 7. 18. 21. 16. 15. 25, 21. 9. 18., 5. 21. 9. 19. 21. 8. 8. 21. 22. 17. 23. 18. 13. 17. 21, 24. 15. 21. 17. 24, 7. 9. 21. 6, 24. 9. 17. 21. 20. 21, 25. 22. 9. 21. 8. 8. 17. 9. 21, 22. 6. 9. 23. 18, 9. 21. 8. 7. 25. 6. 9. 25. 7. 21. 6. 9, 8. 25. 13. 22. 21. 9, 21. 23. 16. 21, 25. 15. 24. 21. 9. 7, 4. 17. 13. 22. 14. 6. 21. 18. 15. 21. 13. 8. 7. 9, 1000, 16. 6. 21. 8. 8 21. 7. 18, 8. 23. 18. 17. 23. 16. 7, 14. 25. 11. 11. 21, 17. 14, 15. 21. 21. 9. 21. 13, 23. 12. 6. 5. 21. 9. 7, 8. 21. 23. 16. 7, 1. 21. 7. 7. 21. 15.

Aemter giebt es viel auf Erden,
Werkführer und auch Meisterschaft.
Willst Du was Höh'res werden,
Gieb Eier, Speck vom Räucherschacht,
Gieb viel Wurst und Schinken,
Wird Dir der Titel „Meister" winken.

Die Frau vom Lande, welche 5 M. zu viel bezahlt hat, kann dieselben abholen am Markt, wo die Sachen gekauft sind.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Malwine Siegel (Meiningen) mit Kaufmann Alb. Samson (Bernburg); Lisette Jaspar (Gr.-Alsleben) mit Mühlenbesitzer C. Nagel (Cöthen); Louise Könnecke mit Heinrich Heinemann (Uthmöden).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. W. Hey (Magdeburg); Herrn C. A. Müller (Gr.-Ottersleben); Hrn. Oberamtmann Goscher (Derben); Hrn. A. Tangermann (Belsdorf). — Eine Tochter: Hrn. Th. Dufour (Neuhaldensleben); Hrn. Wilh. Müller (Zerbst); Hrn. A. von Morgenstern (Magdeburg); Hrn. E. Sauer (Hesserode).

Gestorben: Architect Carl Spittel (Jena); Schlossermeister Carl Jelke (Nordhausen); Frau Margarethe Koch geb. Fritze (Magdeburg); Mühlenbesitzer Ed. Schumann (Ostrau); Gutsbesitzer Gottlieb Weber (Aue); Postgehilfe Wilh. Jacobi (Bernburg); Gustav Zeth (Wittenberg); Handschuhmacher Heinrich Binsker (Halberstadt); Frl. Bertha Bachmann (Raufendorf); Frau Eleonore Böhme (Weißenfels); Partikulier Carl Lemm (Neuhaldensleben); Frau Sophie Gaudeck geb. Stern (Magdeburg); Frl. Johanne Michaels (Nordhausen).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18780419025/fragment/page=0003
DFG

Bernh. Sommer,
Wäschefabrik, große Ulrichsstraße 17,
empfiehlt in unübertrefflicher Auswahl:
Sämmtliche Nouveautés
in ff. lein. Damen- und Herren-Kragen und Manschetten, seidene Damen-Shwälchen, Taschentücher etc. etc. zu sehr billigen Preisen.

Schw. Cachemires
Schw. seidene Sammete
Schw. Taffete u. Ripse
Schw. Barège
empfehle in anerkannt guten Qualitäten und großer Auswahl zu sehr soliden doch festen Preisen angelegentlichst.
Gr. Steinstr. 12. Otto Schultz.

Mein gut sortirtes
Tuch- u. Buckskin-Lager
gediegener Qualitäten, erlaube mir hiermit in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Gr. Steinstr. 12. Otto Schultz.

Oberhemden,
vorzüglich im Schnitt, beste Stoffe, halte reich sortirt am Lager und fertige nach Maaß oder Probestück **gutsitzend unter Garantie.**
Bernh. Sommer, Wäschefabrik,
große Ulrichsstraße 17.

Gebr. Zuber
gr. Ulrichsstr. 52
empfehlen ein in allen modernen Facons reich assortirtes Lager von
Filz-, Seiden- u. Stoffhüten
in deutschem, englischem, französ. u. Wiener Fabrikat.
Mützen und Shlipse 2c.
Filz- und Strohhüte
werd. gewaschen, gefärbt u. modernisirt.

Neue Sendung zu billigen Preisen bei
C. F. Ritter, gr. Ulrichsstrasse 42, Halle a/S.
Reisetaschen — Eisenbahntaschen
Touristentaschen — Damentaschen
Trinkflaschen — Trinkbecher
Reise-Necessaire — Perspective
Naturstöcke — Plaid-Riemen
etc. etc. etc. etc.

Mineralwasser-Maschinen
jeder Construction und Größe, **Syphonfüller, Trinkhallen-Einrichtungen, Selterswasser-Wagen, Filter-Säulen, Ballon-Ausgießer für Schwefelsäure, Benzin, Petroleum** u. s. w. liefert billigst
Halle a/S. (neb. d. 3 Kugeln.) **Max Isensee.**

Bohrzeuge mit und ohne Röhren und Druckpumpe verkauft oder vermiethet **W. Becker,** Leipzigerstr. 34.

Kochkunst-, Geräthschaften- u. Naturalien-Ausstellung
zu Halle a. d. S.
am 3., 4., 5. u. 6. Mai 1878
in „Müller's Bellevue".

Loose zur Lotterie, deren Ziehung am 6. Mai cr. stattfindet, sind zu haben bei den Herren:

Gebr. Kircheisen, Fleischergasse.	**Albert Koch,** Rathhausgasse 12.
Ferd. Rummel & Co., Leipz.-Str.	**F. F. O. Gebhardt,** Steinweg.
O. Winkelmann, Leipzigerstr. 4.	**H. Fahlberg,** Ober-Glaucha.
Gustav Moritz, gr. Steinstr. 53.	**Gustav Rühlemann,** Königsplatz.
C. F. G. Kitzing, Schmeerstraße.	**W. Dyroff,** Klausthorstraße 15.
C. Steinberg, Barfüßerstr. 10.	**W. Schubert,** große Ulrichsstraße.

Das Ausstellungs-Comite.
J. A.: **Franz Schlitte.**

Die Tischler-Treppenbau-Werkstatt
von A. v. d. Heyde in Nachterstedt a/Harz
empfiehlt sich zur Ausführung von **Treppenbauten** in allen nur möglichen Formen und Holzsortimenten bei solider und eleganter Ausführung neuester Construction zu billigsten Preisen.

Filzhüte
Seidenhüte
Lodenhüte
Strohhüte
Das Feinste u. Neueste
in größter Auswahl
empfiehlt
zu billigsten Fabrikpreisen
C. G. Nicolai früher Wedding, 22. Leipzigerstr. 22.
Auf Firma und Hausnummer bitte genau zu achten.

Halle, Dienstag den 23. April 1878 Nachm. 5 Uhr
in der Domkirche
Geistliches Concert
gegeben von
Mitgliedern des Königl. Domchors zu Berlin
unter Leitung ihres Dirigenten
des Herrn Professor **von Hertzberg**
und unter gefälliger Mitwirkung
des Herrn Musikdirector **O. Reubke** von hier.
(Programm später.)
Billets à 1,50 Mk. — Emporen à 1 Mk. — sind in der Musikalienhandlung von **H. Karmrodt,** Barfüsserstrasse 19, zu haben.

Eingang: Gr. Ulrichsstr. 4 u. gr. Schlamm 9. **Empfehlung.** **Eingang: Gr. Ulrichsstr. 4 u. gr. Schlamm 9.**
Meine neu und comfortable eingerichteten
Gartenlocalitäten
bieten **mitten in der Stadt** einen angenehmen und freundlichen Aufenthalt und empfehle ich dieselben einem geehrten Publikum zu recht zahlreichem Besuch.
Bier ff. aus der Brauerei des Herrn **Wilh. Rauchfuss,** sowie auch **ff. echt Culmbacher Bier vom Faß.**
Hochachtungsvoll **O. Nieper.**
Inhaber der Restauration zum **„Neuen Theater"** und zum **„Eiskeller".**

Café David
empfiehlt sein neu restaurirtes **Gartenlocal**
einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefälligen Benutzung.
Table d'hôte um 1¼ Uhr.
Gewählte Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.
Dejeuners, Diners und Soupers in und außer dem Hause werden prompt und gut ausgeführt.
Echt Pilsner Bier und Echt Culmbacher Bier.
2 franz. Billards.
R. Heller.

Rabeninsel
empfiehlt zu den **Feiertagen früh**
ff. Bockbier und Speckkuchen.
Nachmittag Tanzmusik
wozu freundlichst einladen **Gebr. Kurzhals.**

Elsässer Taverne.
Morgen Freitag früh: Erster Anstich von
Dortmunder Kloster-Märzenbier.
Jedoch bitte, mein Bier nicht zu verwechseln mit den vielen unter fremder Firma gebrauten Bieren, per Schoppen nur 15 Pfennig.
Alter Adam.
Wie man behauptet, noch aus vorsündfluthlichem Wasser gebraut **per Schoppen nur 50 Pfg.**
Table d'hôte von 12—3 Uhr per Couvert 75 Pfg. u. 1 Mk.

Restaurant z. „Terrasse"
große Wallstraße Nr. 1,
eröffnet seine prachtvollen Gartenanlagen mit neu erbautem Glas-Salon am **1. Osterfeiertage** mit
3 Concerten
gegeben von der früher Menzel'schen Capelle unter Leitung des Herrn Musikdirector **Fritsche.**
Von früh 11—1 Uhr **freier Eintritt;** Nachmittags und Abends **Entree 25 Pfg.**
Speckkuchen, gewählte gute Speisen und allgemein gerühmtes, überaus hochfeines **Riebeck'sches** und **Pilsner Bier.**

Weinstube von C. Börner,
grosse Märkerstrasse 14.
Täglich fr. Maibowle.

Grude-Kochöfen
mit und ohne Wärmröhre,
sowie **besten**
Grudecoaks
empfiehlt zu ermäßigten Preisen
Chr. Glaser in Halle a. S.,
gr. Klausstr. 24 u. kl. Klausst. 9.

Herren- u. Knabenmützen in den neuesten Facons, sowie **seidene** am billigsten in der
Mützen-Fabrik
9. Schülershof 9.

Gründlicher Unterricht in allen feinen weiblichen Arbeiten, sowie **Weißnähen, Stricken** und **Stickerei** wird ertheilt von **C. Wagner,** Brüderstr. 10, 3 Tr.

Meine Niederlage der
Champagner
von
Deutz & Geldermann in Ay,
T. Roederer & Co. in Reims,
Bley frères in Reims
bringe ich in empfehlende Erinnerung und verkaufe sämmtliche Marken zu Fabrikpreisen.
A. R. Korn,
Brüderstraße 6, 1 Tr.

Mein großes Lager
chinesischer Thees,
sowie
extrafeine
Liqueure
und
Punsch-Essenzen
halte ich bestens empfohlen.
現在香港澳 英美法日本
A. R. Korn.

Cigarren
gut und billig, empfiehlt von 100 Stück ab
A. R. Korn,
Brüderstraße 6.

Freyberg's Garten
Sonntag den 1. Osterfeiertag
Grosses Nachmittag- u. Abend-Concert
aufgeführt von der
Neuen Concert-Capelle
(früher Menzel'scher Mitglieder)
unter Leitung ihres Capellmeister Herrn **H. Thielscher.**
Geehrte Aufträge nimmt entgegen **H. Thielscher,** Capellmeister, Weidenplan 1, II.

Kaiser Wilhelms-Halle
bringt sein **Restaurant** bei **ff. Küche** u. **ff. Bier** in empfehlende Erinnerung.

Dresdner Bierhalle.
Charfreitag:
Speckkuchen u. Bockbier.

Trotha.
Den 1. Osterfeiertag **Speckkuchen, Bockbier, Maitrank.**
Den 2. Feiertag **Tanzmusik,** wozu freundlichst einladet **E. Knoblauch.**

Weintraube Wettin.
Den 1. Osterfeiertag
Grosses Concert.
Anfang 8 Uhr. — Entree 30 Pfg.
Ergebenst laden ein
G. Schröder. Fr. Sterz.

Haideschlösschen bei Dölau.
Den 1. Feiertag Nachmittag und Abend
Concert
von der Bergcapelle zu Dölau.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18780419025/fragment/page=0004